

# *Kundenmagazin*

Nr. 59/2020 – Herbst/Winter

  
**SOGLIO**  
Gepflegt mit der Kraft der Berge

*Neu: Serum*

*Albulahof  
im Engadin*

*Schafmolke  
eine SOGLIO Spezialität*

*Engadiner Skimarathon  
Der gefragteste Mann am Start*





# Veränderung – ein Gesetz der Natur

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Im Kastanienhain unterhalb von Soglio liegt eine herbstlich-mystische Stimmung in der Luft. Das warme Herbstlicht bricht im Rauch, der sich aus den Cascinas schlängelt, in denen die Kastanien gedörrt werden. Täglich legen die Kastanienbauern neues Laub, Kastanienholz und Schalenreste auf das mottende Feuer, um es zu nähren. Auf den Dorfgassen sind nur noch vereinzelte Feriengäste anzutreffen. Die Berggipfel zeigen sich bereits weiss eingekleidet. Der Winter naht. Im unteren Bergell erledigen die Dorfbewohner letzte Arbeiten vor dem Schnee. Maloja bereitet sich langsam auf die anstehende Wintersaison vor. Der Ort ist nicht nur Ausgangspunkt für den legendären Engadiner Skimarathon, sondern auch für schöne Schneeschuhwanderungen.

Der Tourismus war dieses Jahr auch im Bergell von Corona gezeichnet. Endete die vergangene Wintersaison frühzeitig, bewegten sich glücklicherweise die Übernachtungszahlen im Sommer auf rekordverdächtigem Niveau und blieben auch im Herbst hoch. Der Tourismus hat für das Bergell eine grosse Bedeutung. Dabei setzt das Tal konsequent auf einen sanften Tourismus. Trotz gut ausgelasteter Hotels ist das Übernachtungsangebot überschaubar.

Die grosse Nachfrage nach dem desinfizierenden Handspray führte teilweise zu Lieferengpässen. Sie kompensierte Einbussen in anderen Bereichen. SOGLIO musste dadurch glücklicherweise nie Kurzarbeit beantragen und konnte dank verschärften Hygienemassnahmen die Corona-Krise bisher unbeschadet meistern. Herzlichen Dank, dass Sie uns auch während dieser unsicheren Zeit treu geblieben sind.

Die Entwicklung neuer Produkte wurde indes vorangetrieben. So können wir Ihnen ein Serum für die Pflege heikler Gesichtspartien vorstellen. Mit dieser Neuentwicklung kann SOGLIO das Angebot, wie vielfach gewünscht, erweitern. Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Die Verarbeitung von Schafmolke ist eine Spezialität von SOGLIO. Diese wird gleich in drei Gesichtspflegeprodukten verarbeitet. Der Rohstoff hat nicht nur sehr gute Eigenschaften für die Haut, sondern ist auch aus ökologischer Sicht äusserst sinnvoll. Schafe pflegen die Landschaft und unterstützen damit die Artenvielfalt. Gut ersichtlich wird das auf den farbenfrohen Magerwiesen des Albulahofs, von dem SOGLIO die Molke bezieht. Die Familie Greder-Flükiger, über die wir in dieser Ausgabe berichten, betreibt auf biologisch-dynamische Weise in zweiter Generation den Hof im Engadin.



Plazza: Rauchschwaden im Licht, Bild: Michel Hamburger



Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.  
Mit herbstlichen Grüssen aus Castasegna  
Philippe Auderset

Titelbild: Herbststimmung im Bergell, Bild: Michel Hamburger

## Das Serum für heikle Gesichtspartien

Neu

Das neue Serum ist die Intensivpflege für besonders empfindliche Gesichtspartien, beispielsweise um die Augen. Damit kommt SOGLIO dem oft geäusserten Kundenwunsch nach eine umfassende Pflegelinie fürs Gesicht anzubieten. Das Serum enthält Holunderblätter- und Boretsch-Extrakte, welche reich an Vitaminen und Antioxidantien sind. Es spendet der Haut Feuchtigkeit und sorgt für ein angenehm straffendes Gefühl. Das Serum ist sehr sparsam in der Anwendung. Es zieht schnell ein und fettet nicht. Die Rezeptur ist unparfümiert, um sensibler Haut gerecht zu werden. Das Serum ist für alle Hauttypen gut geeignet.





# Albulahof im Engadin

Bild: Albulahof

Die Schafmolke bezieht SOGLIO aus dem nahegelegenen Engadin. Mit viel Leidenschaft betreiben Simone und Eugen Greder-Flükiger in zweiter Generation den Albulahof in La Punt. Bereits im Jahr 1980 wurde der Betrieb gegründet und fortan auf biologisch-dynamische Weise bewirtschaftet. Rund 17 Hektare Land gehören zum Hof, vorwiegend in steilem Gelände.

## Kaum ein Frühling im Engadin

Der Bergbauernhof liegt auf 1'800 m ü. M. an der Albulapassstrasse. Das Klima ist rau. So kennt das Oberengadin den Frühling kaum, da der letzte Schnee erst im Mai schmilzt. Für die Landwirtschaft lohnt sich nur Viehhaltung so richtig. Weideflächen hat es genügend. Auch Tiere aus dem Flachland werden zur Sömmerung ins Engadin gefahren. Der Ackerbau ist kaum möglich. «Ich hatte schon ein kleines Versuchsfeld mit verschiedenen Getreidesorten angepflanzt», erzählt Eugen Greder-Flükiger. Doch wurden die Halme bereits vom ersten Schnee flach gedrückt, ehe sie reif waren. Nur mit Kartoffeln hatte der kleine Familienbetrieb bisher eine einigermaßen erfolgreiche Ernte.



Kahler Kopf und langer dünner Schwanz, Bild Michel Hamburger

## Sensible Tiere

Rund zwanzig Milchschafe, ebenso viele Lämmer und ein Schafbock leben auf dem Hof. Gegenüber Fleischschafen sind sie leicht zu erkennen. Durch das Melken sind sie zahmer. Sie sind schlanker, haben einen kahlen Kopf und einen dünnen, langen Schwanz. Es sind äusserst sensible Tiere. Schafhalter müssen sie gut kennen, da die Schafe bereits nach kurzen Krankheitsverläufen sterben können. «In diesem Jahr hatten wir Pech mit den Lämmern», erzählt Simone Greder-Flükiger. Viele seien gestorben. Es könne sein, dass am Morgen eine Krankheit bemerkt werde und die Tiere bereits am Mittag tot aufgefunden würden. «Mit Homöopathie haben wir gute Erfolge erzielt», so die Bäuerin. Die Schwierigkeit liege darin, die Krankheit früh genug zu erkennen.

## Schafhaltung im Wolfsgebiet

Die Lämmer werden im Januar und Februar geboren. Danach bleiben sie bis im Mai bei ihren Müttern. Anschliessend werden die Tiere auf getrennte Weiden gebracht. Dann sind die Lämmer gross genug, um vom Raufutter zu leben. Die Milchschafe werden auf Weiden im Dorf gehalten. «Wir haben schon daran gedacht, die Tiere auf die Alp zu bringen», sagt Eugen Greder-Flükiger. Doch die Angst vor dem Wolf ist zu gross. «Beim Nachbarsbetrieb wurde ein Schaf gerissen.» Der Aufwand, die Herde ständig zu begleiten, wäre zu gross. Die Lämmer weiden etwas abseits des Dorfes. Früher wurden sie oft von Hunden verletzt oder gar gerissen. Seit 15 Jahren sind zwei Esel als Schutz mit auf der Weide. Es habe von da an keine Probleme mehr gegeben. Seit sich der Wolf wieder angesiedelt hat, werden die Schafe und Lämmer nachts in Ställe gesperrt.



**Mit Homöopathie haben wir gute Erfolge erzielt**

Simone Greder-Flükiger



Tierliebe: Simone Greder-Flükiger auf der Weide, Bild: Michel Hamburger



Bergbauer aus Leidenschaft: Eugen Greder-Flükiger im Stall, Bild: Albulahof



## Breite Produktpalette

Zu Beginn der Melksaison werden täglich rund 12 Liter Schafmilch gemolken, im September sind es nur noch 6 Liter. Danach folgt die Galtphase, während der die Tiere keine Milch geben. Diese Schonungszeit brauchen sie, um sich für die nächste Geburt zu stärken. Der Albulahof ist bisher der einzige Milchschaftbetrieb im Oberengadin. Um Käse produzieren zu können, wird die Milch nach dem Melken eingefroren. So können die für eine Käseproduktion erforderlichen 160 Liter gesammelt werden. Danach wird das kostbare Gut in die Schaukäserei Morteratsch gebracht, wo der begehrte Schafkäse hergestellt wird. Die auf dem Hof produzierten Produkte werden über den Hofladen verkauft. Neben Schaf- und Kuhmilchprodukten wie Käse und Joghurt ist dies auch Wolle. Die Schafe werden jeweils im November geschoren. So haben sie mehr Platz und müssen nicht unter der dicken Wolle schwitzen, da es im Stall durch die Kühe angenehm warm ist. Milchschafe haben eine langhaarige Wolle, die sich gut zum Spinnen eignet. Sie könne auch verfilzt werden, jedoch ist dies deutlich aufwändiger als mit Wolle von anderen Schafassen ([www.albulahof.ch](http://www.albulahof.ch)).

**KÖRPERMILCH** - die reichhaltige, flüssige Crème enthält feuchtigkeitsspendende Schafmolke und Mandelöl. Sie pflegt die Haut sanft mit einer blumigen Duftnote, gibt ihr Feuchtigkeit und macht sie angenehm weich. Die Emulsion zieht besser ein, wenn sie auf noch leicht feuchte Haut aufgetragen wird.

**KÖRPERMILCH LAVENDEL** - die gehaltvolle Pflegemilch zieht gut ein, ohne zu fetten. Schafmolke und Mandelöl schützen die Haut vor dem Austrocknen. Anregendes Lavendelöl pflegt und duftet angenehm beruhigend.

# Schafmolke – eine SOGLIO-Spezialität



Käseentnahme aus dem  
Kupferkessel, Bild: Michel  
Hamburger

Die Veredelung von Schafmolke zu wertvollen Körperpflegeprodukten hat bei SOGLIO Tradition. So sind die Pecorlana-Gesichtscreme oder die Körpermilch heute nicht mehr aus dem Sortiment wegzudenken. Die Verarbeitung der wertvollen Molke ist äusserst anspruchsvoll.

## Aus Milch wird Molke

Die Schaukäserei Morteratsch liegt auf einer idyllischen Alp nahe Pontresina ([www.alp-schaukaeserei.ch](http://www.alp-schaukaeserei.ch)). Hier wird die Schafmilch vom Albulahof zu Käse und Molke weiterverarbeitet. Es wird noch auf traditionelle Weise im grossen Kupferkessel auf dem offenen Feuer gekocht. «Gegenüber Kuhmilch ist Schafmilch gehaltvoller», sagt der Käser Christian Leuthold. Vor dem Käsen müsse er daher noch Wasser hinzugiessen, sonst würde der Käse zu hart werden. Milchsäurebakterien und Lab lassen die Milch gerinnen. Dabei entsteht der Bruch, die Käserohmasse.



**Gegenüber Kuhmilch ist  
Schafmilch gehaltvoller**

Käser Christian Leuthold

Durch ständiges Rühren wird die Härte des Käses eingestellt. Um sie zu prüfen, nimmt Christian Leuthold ein Stück der Rohmasse auf die Handfläche – genau richtig. Der grosse Kupferkessel wird vom Feuer weggeschwenkt. Mit einem Käsetuch entnehmen die Käser zu zweit die schwere Rohmasse aus dem Kessel. Anschliessend wird die Rohmasse geviertelt und in Form gepresst. Die rohen Käselaike werden danach für 24 Stunden in ein Salzbad gelegt. So entsteht die Rinde, der natürliche Schutz für den Käse. Je nach Käsesorte lagern sie nun

5 Wochen bis zu einem Jahr. Dabei werden sie regelmässig mit Salzwasser eingerieben. Beim Käsen bleibt die Molke übrig. Die wässrige, grünlich-gelbe Flüssigkeit ist nahezu fettfrei. Um sie zu klären, wird Säure hinzugegeben und filtriert. Dadurch löst sich das Eiweiss, welches zu Ziger weiterverarbeitet wird. Die geklärte Molke, das sogenannte Serum, wird nochmals filtriert, portioniert eingefroren und nach Castasegna geliefert.



Portionierung des Rohkäses, Bild: Michel Hamburger

## Wichtige Spurenelemente

Milch gehört zu den ältesten bekannten Hautpflegemitteln. Bereits Kleopatra soll für eine zarte Haut in Eselsmilch gebadet haben. Wahrscheinlich würde sie heute in Schafmilch baden. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen hat diese sich als beste aller Milcharten für eine umfassende Hautpflege erwiesen. So ist sie reich an Aminosäuren, Vitaminen und Mineralstoffen, wie die nachstehende Übersicht zeigt:

| Spurenelemente pro 100 ml Milch | Kuhmilch | Schafmilch |
|---------------------------------|----------|------------|
| Zink (in µg)                    | 530      | 520 – 747  |
| Selen (in µg)                   | 0.96     | 3.1        |
| Biotin (in µg)                  | 2        | 0.93       |
| Vitamin C (in mg)               | 0.94     | 4.16       |
| Vitamin B2 (Riboflavin) (in mg) | 0.16     | 0.376      |
| Essenzielle Aminosäuren (in mg) | 1616     | 2038       |

Quelle: Schweizer Zeitschrift für Ernährungsmedizin 3|2019

Schafmolke spendet der Haut intensive Feuchtigkeit. Die genannten Spurenelemente bleiben zu grossen Teilen in der Molke erhalten. Sie unterstützen den Stoffwechsel, schützen die Zellen vor oxidativem Stress oder werden für die körpereigene Kollagenproduktion benötigt. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag, um die Haut in einem guten Zustand zu erhalten.



Christian Leuthold breitet das Käsetuch aus, Bild: Michel Hamburger

## Anspruchsvoll in der Verarbeitung

Die Veredelung der sehr anspruchsvollen Schafmolke ist eine Stärke von SOGLIO. Das Naturprodukt ist leicht verderblich. Daher muss es sehr rasch verarbeitet werden. Bei Bedarf wird die gefrorene Molke aufgetaut und abgekocht. Sie ist sehr empfindlich und darf nicht zu lange hohen Temperaturen ausgesetzt sein. Es ist eine Kunst, gleichbleibende, stabile Rezepturen, die allen Anforderungen genügen, zu entwickeln. Die Gratwanderung besteht darin, eine möglichst schonende Konservierung hinzubekommen, die möglichst hautverträglich ist und dennoch das Produkt schützt. Gerade Kundinnen und Kunden mit empfindlicher Haut schätzen die SOGLIO Schafmolke-Produkte seit Jahrzehnten.

**PECORLANA-CRÈME** – die reichhaltige Pflegecreme für empfindliche, trockene und speziell für reife Haut. Sie enthält wertvolle Schafmolke mit besonders hohem Anteil an feuchthaltender und pflegender Orotsäure. Rein ätherische Öle, kombiniert mit wässrigen Extrakten von Spierstaude, Schafgarbe und Himbeerblättern pflegen intensiv, die Lanolingrundlage schützt vor dem Verdunsten.



**IDRA-CRÈME** – die feuchtigkeitsspendende Gesichtscrème für die Tages- und Nachtpflege sensibler und trockener Haut. Die speziell aufbereitete Schafmolke bindet Feuchtigkeit in der Haut. Die Lanolingrundlage schützt vor dem Verdunsten. Die Crème ist frei von Parfüm und ätherischen Ölen.

**REINIGUNGS-LOTION** – für die porentiefe Reinigung fettiger und normaler Haut. Die Lotion ist pH-hautneutral und enthält feuchtigkeitsspendende Schafmolke sowie reinigende Baumflechtenextrakte und ätherische Öle.

  
**SOGLIO**  
Gepflegt mit der Kraft der Berge

*SOGLIO –  
zum Schenken gut...*



# Der gefragteste Mann am Start

Breitensport-Anlässe begeistern hierzulande im Sommer und im Winter. Der Engadiner Skimarathon ist sicherlich einer der bedeutendsten dieser Events. Rund 14'000 Läuferinnen und Läufer treffen sich jedes Jahr beim Start in Maloja. Viele wissen nicht, dass sie sich zu jenem Zeitpunkt im Bergell befinden. Nino Ganzoni war für über 30 Jahre der wohl gefragteste Mann am Start. Als Startchef war er dafür verantwortlich, dass die Sportlerinnen und Sportler reibungslos in die bevorstehenden 42 Kilometer loslaufen konnten.

Die Läuferinnen und Fäuser gleiten über den See, Bild: Swiss-Image



## Das Eis ist frei

Im Jahr 1993 trat Nino Ganzoni die Stelle als Gemeindevorarbeiter in Maloja an. Damit war er für die dortige Infrastruktur zuständig. Eine grosse Verantwortung, denn dazu gehört auch die Eis-Freigabe für den Silsersee durch die zuständige Gemeinde Bregaglia. Dieser friert normalerweise Ende Januar zu. Ab einer Eisdicke von rund 8 cm konnte Nino Ganzoni den See für erste Messungen betreten: «Wenn der See zu gefrieren beginnt, hoffen wir jeweils auf 5-6 Tage gutes Wetter», sagt Nino Ganzoni. Denn die ersten Tage seien die wichtigsten. Schnee es in dieser Zeit auf das Eis, so trete durch die Schneelast Wasser auf das Eis. Der damit entstandene Schneematsch verlangsamte den Gefrierprozess deutlich. Bei klarem Wetter hingegen gewinne das Eis rund einen Zentimeter Dicke pro Tag. Ab 15 cm können leichte Motorschlitten den See passieren- Dann wird das Betreten des Eises freigegeben. Für die schweren Pistenfahrzeuge brauche es dann eine Eisdicke von 25 cm. «Bei Schwarzeis hatte ich immer ein mulmiges Gefühl», so Ganzoni. Denn viele Personen übertraten die Abgrenzungen und begaben sich damit in Lebensgefahr. Bei Schnee seien die Leute vernünftiger, da sie den See nur betreten, wenn es bereits Spuren hat.



Ab 25 cm Eisdicke dürfen die Pistenfahrzeuge auf den See, Bild: Swiss-Image



*Wenn der See zu gefrieren beginnt, hoffen wir jeweils auf 5-6 Tage gutes Wetter*

Nino Ganzoni



## Neuer Start

Nino Ganzoni oblag auch die Verantwortung für den Start des Engadiner Skimarathons. In den über dreissig Jahren gab es einige Veränderungen. «Im Winter 2014 schneite es sehr stark», erzählt er. «Die grosse Schneelast drückte Seewasser auf das Eis und gefror.» Es sei kaum möglich gewesen, dort zu laufen, und schon gar nicht einen Massenstart durchzuführen. Kurzfristig musste umdisponiert werden. Der Start wurde ans Ufer verlegt. Aus Platzgründen wurde ein gestaffelter Boxenstart eingeführt. Dank der Unterstützung einer erfahrenen Schiedsrichterin aus der Val di Fiemme konnte die Anpassung ohne grössere Pannen vollzogen werden. Aus heutiger Sicht sei der Bo-



Teilnehmende auf dem Weg zum Start, Bild: Swiss-Image

nenstart ein grosser Fortschritt. Die Läuferinnen und Läufer werden entsprechend des Startblocks gestaffelt transportiert und damit können die Personenströme besser koordiniert werden. Auch sei es einfacher, die Piste zu präparieren, da sie nun schmaler ist.

## Veränderungen führen auch zu Verbesserungen

Schwierige Situationen seien für Nino Ganzoni gewesen, wenn die Teilnehmenden nicht in ihren vorgesehenen Startblock gehen wollten. Dann mussten die Veranstalter eingreifen und sie aus dem Rennen nehmen. «Einmal musste ich sogar einen Eliteläufer disqualifizieren», erzählt Nino Ganzoni. Dieser sei im falschen Block gestanden und habe partout seine Startnummer nicht vorweisen wollen. «Hätte ich ihn durchgehen lassen, wäre es gegenüber den anderen Teilnehmenden unfair gewesen.» Auch die Aufbewahrung der Kleider der Läuferinnen und Läufer war in den ersten Jahren problematisch. Es sei viel gestohlen worden oder liegen geblieben. «Seit dem Blockstart werden die Kleider blockweise auf LKWs geladen und in die Mehrzweckhalle in Maloja gebracht», so Ganzoni. Seither werde nicht mehr gestohlen. Nicht abgeholte Kleidungsstücke würden nach drei Tagen von Freiwilligen gewaschen und für einen wohltätigen Zweck gespendet. Die schönsten Momente waren für ihn immer bei strahlendem Wetter, wenn die Läuferinnen und Läufer gut gelaunt an den Start gingen. Besonders freute es ihn Personen wiederzusehen, welche seit Jahren am Engadiner teilnehmen.



Der Engadiner Skimarathon findet seit 1969 statt und ist der grösste Langlaufenanlass der Schweiz. Jährlich laufen rund 14'000 Langlaufbegeisterte aus über 50 Ländern die 42 km lange Strecke von Maloja nach S-chanf. Am 7. März 2021 soll der nächste Lauf stattfinden. Um die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu fördern, ist im Startgeld der Transport ab Landquart inbegriffen.



Winterparadies Maloja, Bild: Michel Hamburger

## Schneeschuhwandern in Maloja

Das Klima und die Höhe von 1'800 m ü. M. machen Maloja zu einer ziemlich schneesicheren Region. Oft türmt sich die weisse Pracht meterhoch auf den Dächern des höchstgelegenen Dorfes der Gemeinde Bregaglia. Bei guten Schneeverhältnissen können die Loipen bereits ab Mitte Dezember präpariert werden. Auch zahlreiche Wanderwege führen durch das stille Winterwunderland. Wer die Ruhe in der Natur noch intensiver erleben möchte, steigt in die Schneeschuhe.

### Richtig gehen

Die von Bregaglia Tourismus neu signalisierte Tour von Maloja nach Cavloc ist wie geschaffen, um sich an das Gehen in den breiten Schuhen zu gewöhnen. Von der Postautohaltestelle Maloja Ca d'Maté führt der Weg über die Ebene Richtung Orden. Wer möchte, kann bereits in die Schneeschuhe steigen und sie abseits des Winterweges testen. Es ist ein ungewohntes Gefühl, da man sich einen etwas breiteren Gang als üblich angewöhnen muss. Ansonsten ist das Stolpern über die eigenen Füsse vorprogrammiert. Stöcke mit breiten Tellern empfehlen sich für den Tiefschnee und geben die nötige Balance. An die neue Gangart gewöhnt man sich aber rasch. Nach nur wenigen Schritten schwebt man bereits über die dicke Schneedecke.

### Entschleunigen in der Natur

Nach dem Bildungszentrum Salecina, führt der Weg über die Orlegna-Brücke, wo zwei rosa gefärbte Schilder die Schneeschuhtouren signalisieren. Nach rechts kann die kürzere Route zum Lägħ da Bitabergh eingeschlagen werden. Links geht es bergaufwärts durch den Wald zum Lägħ da Cavloc. In dieser zauberhaften Landschaft lässt sich die tiefe Ruhe der Bergwelt erfahren. Nur das Knirschen unter den Füßen und der eigene Atem sind zu hören. Ab und zu löst sich eine Schneewolke aus den dick eingehüllten Ästen. Langsam geht es bergauf, was das Herz in Schwung bringt. Es ist Zeit innezuhalten, die Natur zu beobachten und die Spuren im Schnee zu verfolgen. Zeit, um in sich zu gehen, zu entschleunigen, so nah der Zivilisation und doch so fern.

### Zeit für eine Pause

Nach dem Aufstieg erreicht man den Lägħ da Cavloc. Dieser friert meistens bereits im Dezember ein und ist nur noch als grosse, weisse Ebene zu erkennen. Hier lässt sich ein gemütliches Plätzchen suchen, um eine Pause einzulegen und Sonnenstrahlen zu tanken. Von hier geht es weiter ins Fornotal bis zur Ebene Plan Canin und allenfalls weiter Richtung Fornogletscher. Für den Rückweg bietet sich ab Cavloc auch der breite Fuss- und Langlaufweg an. Schöner ist es jedoch erneut im tiefverschneiten Wald zu gehen. Das Bergabgehen gestaltet sich dort äusserst angenehm, da der weiche Schnee eine abfedernde Wirkung hat. Auch sorglose Purzelbäume können im Tiefschnee geschlagen werden.

### Schneeschuhwandern im Bergell

Mit Schneeschuhen kann praktisch überall gewandert werden, wo Schnee liegt. Die sanfte Sportart ist für alle Altersgruppen leicht zu erlernen. Alle beschilderten Schneeschuhrouten rund um Maloja bieten spannende und abwechslungsreiche Erlebnisse. Weg von vielbegangenen Wegen, ohne Gefahren von Lawinen und mit Rücksicht auf die Natur. Unterwegs gibt es keine Verpflegungsmöglichkeiten, deshalb gilt es vorzusorgen ([www.bregaglia.ch](http://www.bregaglia.ch)).

Kristallklar und tiefblau, Bild: Michel Hamburger



Das **SPIREA SPORT** für die intensive Pflege vor und nach körperlicher Betätigung. Extrakte der Spierstaudenblüten und -blätter sowie Wintergrünöl fördern die Durchblutung und geben dem Massageöl seine sportliche Duftnote. Gerade nach einer langen Schneeschuhwanderung kann Spirea-Sport auch für ein entspanntes Bad verwendet werden. Dazu die Muskulatur mit dem Öl einreiben und ins warme Wasser steigen.

Gerade im Schnee braucht die Haut intensive Pflege und Schutz vor der Sonne. SOGLIO hat noch vor der Zeit der hohen Schutzfaktoren ein Produkt entwickelt, das sich auch bei sensibler Haut bewährt. **SOLAR 7** hat sich selbst einen Namen gemacht, besonders bei sonnenempfindlichen Personen. Auch bei starker Sonneneinstrahlung, im Himalaya auf über 7000 m ü. M., haben uns Kunden ihre guten Erfahrungen mitgeteilt. Extrakte aus Baumnußschalen und Kastanienblättern unterstützen die Schutzwirkung der UVA- und UVB-Filter. Die **SOLAR 7** schützt die Haut vor dem Austrocknen.

# Schenken macht Freude

Schenken Sie sich oder Ihren Liebsten  
SOGLIO Pflegespezialitäten



Geschenkset **ALPENLIEBE**



Geschenkset **BÜNDNER ALPEN-POWER**



Geschenkset **BUNDI**

## Kontinuität für SOGLIO



Seit 10 Jahren verpackt Carmen Giorgetta donnerstags und freitags gewissenhaft die ausgehenden Pakete. Nebenbei betreut sie die Kundinnen und Kunden im SOGLIO-Laden. Ihre angenehme, kollegiale Art wird im Team sehr geschätzt. Auch Dorfbewohner kommen gerne auf ein freundliches «Ciao» und einen kurzen Schwatz vorbei.

Carmen Giorgetta ist in Castasegna aufgewachsen. Sie konnte es sich nie vorstellen aus ihrer Heimat wegzuziehen. Zu sehr ist sie mit den Bergen verbunden. Sie schätzt die Bewegung in der Natur. Oft trifft man sie und ihren Mann beim Spazieren. Carmen Giorgetta verbringt viel Zeit mit ihren Enkelkindern. Sie kocht gerne. Am liebsten, wenn ihre drei erwachsenen Kinder sie besuchen kommen. An SOGLIO schätzt sie das familiäre Team und die wenigen Gehminuten zur Arbeit. In der Spedition habe sie immer etwas zu tun. Sie mag den Austausch mit der Kundschaft im Laden. Ihre Lieblingsprodukte sind der **FUSSPFLEGE-BALSAM** und das **DUSCHPLUS**.

## SOGLIO-Umfragen

Im vergangenen Jahr hat SOGLIO zwei Kundenumfragen durchgeführt. In der ersten wurden Kundinnen und Kunden dazu befragt, was sie von einer parfümfreien **KÖRPERMILCH** halten. Die Antworten waren sehr unterschiedlich, wodurch noch ungewiss ist, ob diese lanciert wird.



Zweitens werden der immer beliebter werdenden **HANDCREME** bei Bestellungen derzeit Umfragekarten zur Tubengrösse beigelegt.

## Anpassungen im Sortiment

Wie bereits im letzten Magazin angekündigt werden derzeit die **STONE-Düfte** überarbeitet. Im Zuge dessen wird das Sortiment voraussichtlich im Kundenmagazin (Nr. 60 Frühling/Sommer 2021) auf vier Eau de Parfum gestrafft. Die Düfte **ALBIGNA**, **CARRARA BIANCO** und **PIZZO BADILE** werden nur noch bis dann hergestellt.



## Märkte

SOGLIO wird voraussichtlich auch dieses Jahr am Christkindlmarkt am Zürcher Hauptbahnhof sein. Es freut uns, Sie dort vom 19. November bis am 24. Dezember 2020 zu beraten. Ob der Markt stattfindet, erfahren Sie über den SOGLIO-Newsletter oder telefonisch bei uns.

Der wunderschöne Weihnachtsmarkt der Sinne in der Zofinger Altstadt wurde jedoch abgesagt. Wir hoffen Sie im nächsten Jahr wieder dort begrüßen zu können.



Bild: christkindlmarkt.ch

## Wir sind gerne für Sie da!

Über Rückmeldungen, Anregungen, Kritik oder sonstige Äusserungen zu SOGLIO freuen wir uns besonders!  
Wir beraten Sie von Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr, Tel. +41 (0)81 822 18 43

### SOGLIO Betriebsführung

Jeden Mittwoch um 10.30 Uhr vor dem SOGLIO-Laden in Castasegna. Aktuell ab 3 bis 6 Personen, ca. 45 Minuten.  
Anmeldung bis am Vortag, 17.00 Uhr. Gruppen auf Anfrage.





SOGLIO-PRODUKTE AG  
Via Principale 21, 7608 Castasegna  
Schweiz

Tel. +41 (0)81 822 18 43  
Fax +41 (0)81 822 19 70

CH mail@soglio-produkte.ch  
www.soglio-produkte.ch

D mail@soglio-produkte.eu  
www.soglio-produkte.de

**graubünden**

Impressum

Herausgeber: SOGLIO-PRODUKTE AG

Redaktion: Ivo Ermatinger

Bilder: Michel Hamburger

Layout: Braincom.ch

Gedruckt in der Schweiz.  
Papier aus nachhaltiger Wald-  
wirtschaft – FSC-zertifiziert

